

RHE senkt erneut die Müllgebühren

Abfallwirtschaft Vier-Personen-Haushalt spart rund 10 Euro im Jahr ein – Kreistag muss noch zustimmen

■ **Rhein-Hunsrück.** Gute Nachrichten für alle Bürger des Rhein-Hunsrück-Kreises: Mit Beginn des neuen Jahres senkt die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) erneut die Abfallgebühren. Dies hat der Verwaltungsrat in seiner jüngsten Sitzung so beschlossen.

Damit zahlt sich die sogenannte Rekommunalisierung des Abfallentsorgers für die Bürger schon zum fünften Mal in barer Münze aus. Denn erst seit dem Jahr 2006 betreibt die RHE als sogenannte Anstalt des öffentlichen Rechts die Abfallentsorgung im Kreis. Von 1973 bis 2005 war diese in privater Hand. Dann beschloss der Kreistag, die Entsorgung wieder in Eigenregie zu betreiben.

Bislang sind die Bürger mit diesem Beschluss gut gefahren. Schon nach dem ersten Jahr wurden die Müllgebühren gesenkt, und auch 2010, 2011 und 2013 wurde die Gebührenschraube erneut nach unten gedreht. Dabei hat die RHE in dieser Zeit ihren Service sogar weiter ausgebaut. So wurden die blaue Papiertonne, die Elektroschrottannahme und eine Wertstofftonne für kleinere Elektrogeräte eingeführt, dazu eine Tausch- und Verschenkbörse für gebrauchte Haushaltsgegenstände auf der RHE-Internetseite eingerichtet.

Jetzt kündigt die RHE eine durchschnittliche Entlastung der Privathaushalte um 5 Prozent an. Die Haushaltsgebühren sollen um 10 Prozent, die Grundgebühren für Restabfalltonnen aus sonstigen Bereichen um 3 Prozent gesenkt werden. Laut Angaben der RHE spart so ein Vier-Personen-Haushalt mit 6 Leerungen etwa 10 Euro im Jahr. Legt man die Gebühren aus dem Jahr 2006 zugrunde, als die RHE die Abfallentsorgung übernahm, spart ein Vier-Personen-Haushalt sogar fast 54 Euro ein.

Die bisherige Grundstücksgebühr, mit der vor allem die Kosten für Gefäßbeschaffung und -bereit-



Der Gang zur Mülltonne wird für die Bürger des Rhein-Hunsrück-Kreises ab 2014 billiger. Im achten Jahr ihres Bestehens senkt die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) zum fünften Mal die Gebühren. Von einer Zustimmung des Kreistages in der heutigen Sitzung ist auszugehen.

Foto: Werner Dupuis

stellung abgedeckt werden sowie die Gebühren für die vier Pflichtentleerungen im Jahr werden

Entwicklung gegen Bundes- und Landestrend

Laut Statistischem Bundesamt haben sich die Abfallgebühren zwischen 1998 und 2008 deutschlandweit um 36,5 Prozent erhöht. Nach der Siedlungsabfallbilanz 2012 des Landes Rheinland-Pfalz sind in unserem Bundesland die durch-

schnittlichen Gebühren für einen Vier-Personen-Haushalt von 2003 bis 2012 um 7,1 Prozent gestiegen. Der Rhein-Hunsrück-Kreis weicht mit seiner Gebührenentwicklung somit deutlich vom bundes- und landesweiten Trend ab.

Der Rhein-Hunsrück-Kreis weicht mit seiner Gebührenentwicklung somit deutlich vom bundes- und landesweiten Trend ab. Der Rhein-Hunsrück-Kreis weicht mit seiner Gebührenentwicklung somit deutlich vom bundes- und landesweiten Trend ab.

„Die RHE hat 2006 die Abfallentsorgung in unserem Kreis übernommen und senkt nun schon zum fünften Mal die Gebühren“, freut sich Landrat Bertram Fleck, zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrats der RHE. „damit sind in

dieser Zeit die Abfallgebühren um etwa 25 Prozent gesunken. Regionale Wertschöpfung, hohe ökologische Standards und kostengünstiges, gemeinwohlorientiertes Arbeiten müssen sich nicht gegenseitig ausschließen.“

Über die Gebührensenkung muss letztlich noch der Kreistag in seiner heutigen Sitzung entscheiden. Sowohl RHE-Vorstand als auch Landrat Fleck gehen von einer breiten Zustimmung im Gremium aus. *ma*